

Weihnachtsandacht für zu Hause 2020

Evangelisch-Lutherische Kreuzkirche Kolbermoor



Suchen Sie sich einen ruhigen Ort, an dem Sie sich wohlfühlen und jetzt gern Weihnachten feiern möchten.

Wenn Sie mögen, legen Sie außerdem Kerze und Streichhölzer und – für die vorgeschlagene kleine Bastelaktion – Schere, Stift, Locher und Bindfäden bereit.

Anfangen

(In der Familie:)

Wir sind als Familie hier zusammen. Gott ist bei uns.

Frohe Weihnachten uns allen, die wir hier sind, und allen, an die wir denken. Frohe Weihnachten!

(Oder allein:)

Ich bin jetzt ganz hier und bei mir. Es wird Weihnachten in meiner Wohnung. Gott ist bei mir. Danke dafür. Frohe Weihnachten!

Die Kerze/-n entzünden

Eine*r: (laut für sich lesen oder eine*r in der Hausgemeinschaft liest vor)

Heiligabend. Heilige Nacht.

Gott ist in der Welt.

Und wir sind da. Wir sind viele. Verstreut und verbunden.

Heute denken überall auf der Welt Menschen an das Jesuskind in der Krippe.

An Engel. Hirten. Tiere. Und an die Sterne.

Und daran, dass Gott einer von uns geworden ist.

Wir feiern in seinem Namen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Singen oder anhören: O du fröhliche

<https://youtu.be/GqwNLdl1g6U>

O du fröhliche, o du selige,

gnadenbringende Weihnachtszeit!

Welt ging verloren, Christ ist geboren.

Freue dich, freue dich, o Christenheit.

O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!

Christ ist erschienen, uns zu versöhnen.

Freue dich, freue dich, o Christenheit.

Text: Johannes Daniel Falk 1816; Melodie: Sizilien vor 1788

Die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium hören

(laut für sich lesen oder eine*r in der Hausgemeinschaft liest vor.)

Schön ist es, wenn Sie hierbei einen Blick auf Ihre Weihnachtskrippe werfen.)

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seiner vertrauten Frau; die war schwanger.

Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und Maria gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht!

Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.
(Lukas 2,1-14 nach Lutherbibel 2017)

Die Weihnachtsgeschichte auf uns wirken lassen

(Text lesen oder eine*r liest vor)

Gott ist in der Welt.

Geboren von einer jungen Frau.

Gelegt in eine Krippe.

Besucht von Engeln und einfachen Leuten.

Gott ist in der Welt.

Und wir werden ihn erkennen an Windeln.

Werden ihn finden am unpassenden, zugigen Ort.

Dort, wo man nicht sein will, aber aus irgendeinem Grund ist.

Gott ist in der Welt.

Und wenn es in dir manchmal zugig ist und unpassend.

Wenn dieses Jahr für dich zu viel war, kein Ort, an dem man sein will.

Wenn du zu klein bist für alles oder zu groß oder beides,
eine frierende Hirtin, ein müdes Tier.

Dann hör du ganz besonders auf den Engel:

Ehre in der Höhe. Friede auf Erden. Und Freude.

Es hat schon begonnen.

Die Welt wird neu.

Und du wirst neu.

Steh auf. Du bist gemeint, Mensch seines Wohlgefallens.

Für dich ist heute der Heiland geboren.

Bist längst schon gefunden, geheiligt, geliebt.

Amen.

Singen oder anhören: Nun singet und seid froh

<https://youtu.be/JAQxEPjnDjs>

Nun singet und seid froh,
Jauchzt alle und sagt so:
Unser Herzens Wonne
Liegt in der Krippe bloß
Und leuchtet als die Sonne
In seiner Mutter Schoß.
|: Du bist A und O. :|

Text: Hannover 1646, Melodie: Wittenberg 1529

Die Weihnachtsfreude mit anderen teilen

Schneiden Sie die Sterne aus der letzten Seite aus und beschriften Sie sie:
Schreiben Sie die Namen der Menschen darauf, an die Sie an Weihnachten
besonders denken. Oder halten Sie fest, wofür Sie dankbar sind oder was Sie
sich für sich oder andere wünschen. Dann lochen Sie die Sterne, fädeln einen
Bindfaden hindurch und hängen die Sterne an den Weihnachtsbaum
oder an ein Gesteck oder an einen anderen Ort Ihrer Wahl.



Gebet

(eine*r betet für sich oder für alle in der Hausgemeinschaft)

Jesus. Kind in der Krippe. Heiland der Welt.

Hier sind wir. Verstreut und verbunden.

Voller Freude und voller Furcht.

Dein Stern erleuchte uns.

Mach hell in uns, was dunkel ist.

Mach heil in uns, was verwundet ist.

Mach froh in uns, was traurig ist.

In uns und in deiner ganzen Welt.

Wir denken vor dir an alle, die wir lieb haben.

Was tun sie gerade?

Stille

Wir denken an all die Orte, die dich brauchen:

auf dem Meer und an Land, in den Lagern und Häusern.

Stille

Und wir denken an deine Liebe, dein Leuchten.

Wir stellen uns und die ganze Erde in dein Licht.

Stille

Wir beten, wie du es getan hast:

Vater unser im Himmel,

geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe

wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Singen oder hören: Stille Nacht

<https://youtu.be/v57RsCIJrUA>

Stille Nacht, heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
nur das traute, hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh,
schlaf in himmlischer Ruh.

Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht,
durch der Engel Halleluja
tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter, ist da,
Christ, der Retter, ist da!

Text: Joseph Mohr (1816) 1838, Melodie: Franz Xaver Gruber (1818) 1838

Um den Segen bitten

Hände öffnen und laut sprechen (eine*r oder alle gemeinsam)

Gott segne uns und behüte uns.
Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.
Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.
So segne uns Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

Die Texte dieser Weihnachtsliturgie stammen von Birgit Mattausch, Michaeliskloster Hildesheim, und wurden leicht verändert. Weitere Ideen und Textteile sind entnommen aus „Weihnachten zu Hause feiern“ von Lars Hillebold, Kassel, in: Blick in die Kirche, Weihnachten (Ausgabe Oktober 2020), S. 28f. Auch sie wurden an diese Liturgie angepasst.

Sterne zum Ausschneiden

